

Uwe Wurster, Meierei 1a, 17509 Kemnitz, Tel./Fax.038352-60605/60587  
eMail: wurster-kemnitz@t-online.de

## HSG Uni Greifswald – 6. der 1. Deutschen Volleyballmeisterschaften der Ü59

Am 26. und 27. April fanden in Wildau bei Berlin die 1. Deutschen Seniorenmeisterschaften der Ü59-Volleyballer statt. Die HSG Universität Greifswald wurde von folgenden Oldies vertreten: hinten v.l.n.r. Klaus Winter, Uwe Wurster, Dietrich Schween, Jochen Schulz, Reinhard Bartz, Günther Fetscher; vorn v.l.n.r. Klaus-Bernd Müller, Kapitän Dr. Helmut Dietz und Trainer Dr. Horst Wurster.



Foto: C.Hübner, Wildau

Nachdem beim letzten Oldie-Cup, dem Vorläufer dieser Meisterschaft, noch der 4. Platz belegt werden konnte, hatten sich die Alten Herren dank dreier Verstärkungen eine bessere Platzierung „ausgerechnet“. Doch mit des Geschickes Mächten ...

Die Vorrunde hatte die Uni mit dem TSV Herbrechtingen, dem OSC Hoechst und dem Ex-Oldie-Cup-Gewinner und Gastgeber 1.VC Wildau zusammengebracht. Die beiden hessischen Vertreter stellten keine unüberwindbaren Hürden dar und wurden mit jeweils 2:0 (8,12) bzw. (8,15) bezwungen. Damit hatte man die Zwischenrunde für die Plätze 1 – 8 erwartungsgemäß erreicht. Das letzte Spiel der Gruppe gegen den Gastgeber entwickelte sich zu einem echten Krimi. Die Wildauer begannen sehr nervös und lagen bald mit 12:19 und noch 14:21 hinten. Dann kam der Service ihres besten Spielers und Kapitäns Fiete Eggert, der seine Mannen mit taktischen Flatteraufgaben in die Greifswalder Lücken und knallharten plazierten Schlägen zum 25:21-Satzerfolg führte. Der 2. Satz war ein analoges Spiegelbild des 1.. Die Uni-Oldies mit neuem Kampfgeist gestalteten das Spiel lange Zeit offen, konnten aber wieder in der Endphase den taktischen Finessen des Wildauer Kapitäns nicht wirksam begegnen und

unterlagen mit 20:25. Somit war die Zwischenrunde erreicht und die Vorpommern mit einer Niederlage belastet.

Die Spiele am Sonntag gegen die TSG Solingen begannen vielversprechend. Trotz gesundheitlicher Blessuren und Ausfälle fuhren die Greifswalder ein sicheres 25:15 im 1. Satz ein und führten im 2. bereits mit 20:17, als plötzlich durch zahlreiche „Abstimmungsfehler“ dieser Abschnitt noch mit 24:26 verlorenging. Der anschließende Tie-Break war eine Folge der Unaufmerksamkeiten des letzten Satzes und ging infolge übernervöser Aktionen mit 15:6 an die Solinger.

Damit bahnte sich der Kampf um Platz 5 oder 7 an. Der TV Rastatt war auch entsprechend motiviert und legte sich ins Zeug. Die Uni Gryps hatte aber in den bisherigen 7 Partien seit 1991 gegen Rastatt noch nie verloren und wollte das auch so lassen. Konzentriert wurden die Spielzüge absolviert und nach 35' stand ein klares 2:0(12,18) auf der Habenseite der Vopommern.

Der Partner der Greifswalder in der Auseinandersetzung um den 5. Platz war wie so oft seit 1981 der SV Reudnitz (Leipzig). Beide Teams kennen sich seit den Oberliga-Zeiten der 60- und 70-er Jahre und hatten sich immer harte Matches geliefert. Das sollte dieses Mal nicht anders sein!

„Angereichert“ wurde der Wettkampf durch das Kampfgericht der TSG Backnang (Baden-Württemberg), das immer dem Lautstärksten den Spielzug zuerkannte. Schimpften im 1. Satz die Greifswalder über die 13:25-Niederlage, so waren es im 2.Satz die Reudnitzer, die sich nach dem 25:18 kaum beruhigen konnten. Im Tie-Break lachten beide gemeinsam über skurrile Entscheidungen, die aber in der Konsequenz den Reudnitzern den insgesamt verdienten 2:1-Sieg(13,-18,9) bescherte. Versöhnlicher Abschluß damit auf einem gemeinsamen Foto der alten Haudegen, die sich so „jung“ nicht wieder treffen...

Uwe Wurster

